

Jahresrückblick 2019



Liebe Pateneltern, Förderer und Interessenten

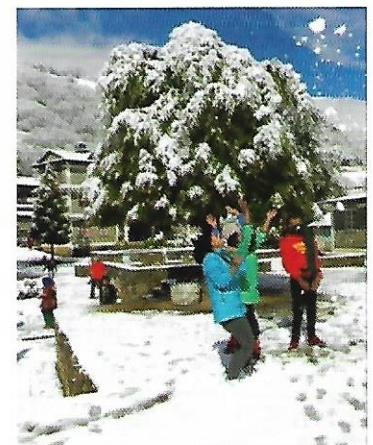
ein ganz besonderes Jahr liegt hinter uns: Die Sherpa Schule Bamti Bhandar feierte ihren 20. Geburtstag. Unsere nepalesischen Partner, die Lehrer, Mitarbeiter und die Kinder hatten ein wunderschönes Fest vorbereitet. Viele Gäste, Eltern unserer Kinder und Dorfvertreter kamen zu diesem Anlass zum Teil von weit her, geschätzte 500. Die Kinder hatten wunderschöne Tänze und Spiele vorbereitet, ehemalige Schüler haben erzählt, wie sie durch unsere Schule eine Lebenschance bekommen haben. Unser Partner Mr. Ang Tsering stellte den geschichtlichen Werdegang der Schule dar und bedankte sich



dafür, dass wir viele Schwierigkeiten gemeinsam gemeistert haben. Besonders beeindruckend war für uns, dass die Dorfgemeinschaft einen ihrer Männer nach KTM geschickt hat, um dort eine kleine Buddha Statue zu erstehen, die in allen wichtigen Tempeln geweiht wurde. Diese bekamen wir überreicht mit einer Herzlichkeit, die all unsere Arbeit belohnt hat. Auch wir haben uns bei unserem Partner und den Mitarbeitern bedankt für die gute Zusammenarbeit über 20 Jahre, die in solchen Projekten nicht selbstverständlich ist. Es ist uns bewusst geworden, wie wir über all die Zeit von einem tiefen, gegenseitigen Vertrauen getragen wurden.



Es war auch unser kältester Aufenthalt in Bamti. Schneefall ist in der Höhe von 2400 m in Nepal selten. Für viele unserer Schüler war es der erste Schnee, den sie mit allen Sinnen erfassen konnten. Dreieinhalb Jahre nach dem Erdbeben erstrahlt die Sherpa Schule in neuem Glanz. Viele Gebäude wurden erdbebensicher neu erstellt oder renoviert. An baulichen Maßnahmen bleibt uns noch die Renovierung des alten Lehrerhauses, das von unserem Gärtner bewohnt wird. Wir wollen versuchen es weitgehend im alten Stil zu erhalten. Leider gibt es wieder große Probleme mit der Trinkwasserversorgung. Nach dem Erdbeben sind viele Quellen versiegt oder schütten deutlich weniger.



Es war auch unser kältester Aufenthalt in Bamti. Schneefall ist in der Höhe von 2400 m in Nepal selten. Für viele unserer Schüler war es der erste Schnee, den sie mit allen Sinnen erfassen konnten. Dreieinhalb Jahre nach dem Erdbeben erstrahlt die Sherpa Schule in neuem Glanz. Viele Gebäude wurden erdbebensicher neu erstellt oder renoviert. An baulichen Maßnahmen bleibt uns noch die Renovierung des alten Lehrerhauses, das von unserem Gärtner bewohnt wird. Wir wollen versuchen es weitgehend im alten Stil zu erhalten. Leider gibt es wieder große Probleme mit der Trinkwasserversorgung. Nach dem Erdbeben sind viele Quellen versiegt oder schütten deutlich weniger.

Hinzu kommt, dass das Wasser stark mit Bakterien verseucht ist. Wir haben noch keine wirklich gute Lösung für diese Herausforderung gefunden.

Unser Lehrer Nir Kumar hat eine landwirtschaftliche Ausbildung gemacht. Er unterrichtet die Schüler der oberen Klassen im Landbau. Ein Kiwigarten und das Imkern sind heuer dazu

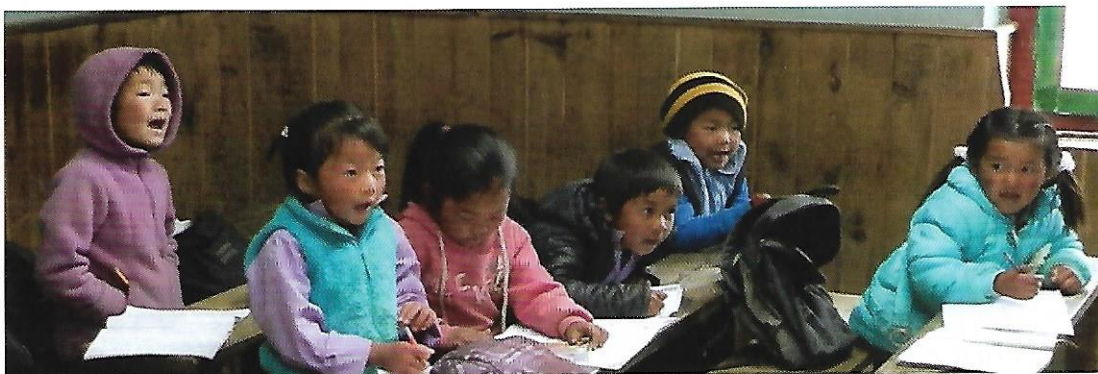


gekommen; eine gesunde und von den Kindern sehr geschätzte Erweiterung des Speiseplans.

In unserer diesjährigen Lehrerfortbildung hatten sich die Lehrer der Oberstufe gewünscht, dass sie anschauliches Material für Naturwissenschaften bekommen. Mit Fischer-Technik Kästen haben zwei unserer Mitarbeiter aus Deutschland versucht, dies umzusetzen. Jetzt warten wir, ob diese von den Lehrern auch genutzt werden.

Wir haben nochmals einen Anlauf genommen unseren Schülern die Berufsschule für handwerkliche Berufe in Panauti schmackhaft zu machen. Mit dieser Schule, die auch ein deutsches Projekt ist, stehen wir in gutem Kontakt. Es ist so schwierig, unsere Schüler davon zu überzeugen, dass ihre Zukunft nicht in den verlockenden Angeboten aus den Emiraten liegt. In einer Präsentation haben wir versucht, Ihnen aufzuzeigen, welche Möglichkeiten ein handwerklicher Beruf in Nepal eröffnet. Dem haben wir internationale Berichte aus der „Sklavenarbeit“ im Ausland entgegengestellt. Außerdem gibt es an unserer Schule genügend Kinder von denen Elternteile in den Emiraten verschollen oder verstorben sind. Eine Art Praktikum in der Berufsschule wurde von 14 Schüler/innen genutzt. Wir hoffen so sehr, dass sich einige von ihnen für diesen Weg entscheiden und zu Werbeträgern werden.

So war 2019 ein Jahr der Ernte, aber auch ein Jahr mit weiteren Herausforderungen. Wir danken Ihnen allen, die Sie uns unterstützt und mit Ihren Ideen bereichert haben. Mit Ihrer Hilfe konnten wir all dies erreichen. So erleben wir den Weihnachtsgedanken ausgedehnt auf alle Tage des Jahres.



Die Freude unserer Kinder möge Ihnen zeigen, dass Ihre Hilfe angekommen ist. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute fürs Neue Jahr !

Jutta Schaut und alle Mitarbeiter/innen des Projekts